

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde
Wehrheim



Oktober / November 2024



Was bleibt



Monatsspruch November

Wir warten auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.
2. Petrus 3,13

Liebe Leserinnen und Leser,



Gerechtigkeit – was für ein Sehnsuchtswort. So viele Menschen wünschen sich Gerechtigkeit, sehnen sich nach ihr, fordern sie. Warum gelingt es uns nicht, gerechte Verhältnisse zu schaffen,

wo es doch sicher die meisten Menschen wollen?

Es ist schon einige Jahre her, da sagte ein Vater mir mal, sein Sohn - noch ein Grundschüler - habe ein ganz großes Gerechtigkeitsempfinden. Beeindruckt fragte ich nach. Antwort: der Sohnmann sei äußerst sensibel, wenn er sich ungerecht behandelt fühle. Davon, dass es ihn auch bewege, wenn andere ungerecht behandelt werden, erzählte der Vater nichts. Fand es offenbar auch nicht nötig. Aha.

Bekannt ist der Klimakleber, der Autofahrer blockierte, um die Umwelt zu retten, dann aber selbst nach Thailand in Urlaub flog. Soso.

Da ist der Fußballspieler, der sich (zu Recht!) über eine ungerechte Schiedsrichterentscheidung aufregt, weil sie zu seinen Ungunsten ausfällt, aber gar nichts dagegen hätte, wenn sie zu Lasten des Gegners ginge. Was soll man davon halten?

Schon oft ist es mir begegnet, dass jemand bei anderen gerade das verurteilt, was er selber auch falsch macht, sich selbst aber natürlich für

tadellos hält. Ist mir übrigens bei mir auch schon aufgefallen.

Friedrich der Große soll mal eine Gefängnisinspektion gemacht haben. Alle (!) Gefängnisinsassen – außer einem einzigen - versicherten ihm, dass sie völlig unschuldig ins Gefängnis geraten seien. Der eine sagte, er habe seine Strafe verdient.

Friedrich der Große rief voller Empörung: „Der Mann soll sofort entlassen werden, damit er nicht all die ganzen guten anderen Menschen hier im Gefängnis verdirbt“.

Wir sehnen uns nach Gerechtigkeit, haben aber oft ein einseitiges Bild von ihr (und meistens eins zu unseren Gunsten). Wir können manches *gerechter* gestalten – Gott sei Dank! - aber wir können keine *gerechte* Welt gestalten. Wir stehen uns da selbst im Weg.

Es gibt keine menschliche Lichtgestalt, die die Hoffnung auf eine gerechte Welt erfüllen kann. Jeder Politiker, von dem man dies erwartet, ist heillos damit überfordert. Alle die selbsternannten „Retter“ haben die Welt nur ungerechter gemacht.

Auf Gott selber ruht die Hoffnung der Christen. Darauf, dass Jesus tatsächlich wiederkommt, um die Lebenden und Toten zu richten und eine neue Welt zu schaffen.

Das Beste, was wir für eine gerechte Welt tun können, ist zu beten: Dein Name werde geheiligt, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel geschieht so auf Erden! – und danach zu leben.

Ohne Jesus ist eine gerechte Welt nur eine Illusion. Aber mit ihm haben wir Hoffnung!

Herzlich grüßt Sie

Ihr

Hans Ulrich Jox



Liebe Leserinnen und Leser,

ich grüße Sie sehr herzlich auch im Namen unseres Kirchenvorstandes.

Die Urlaubszeit und auch die Sitzungspause des Kirchenvorstands liegen nun bereits hinter uns und ich hoffe, Sie alle haben sich gut erholt und neue Kraft schöpfen können. Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe hat die Septembersitzung des Kirchenvorstands noch nicht stattgefunden. Daher können wir in dieser Ausgabe nicht über grundlegend neue Entwicklungen oder Projekte berichten.

Die Arbeiten an unseren größeren Projekten gingen trotz der Urlaubszeit kontinuierlich voran. An der Ausschreibung für die Neugestaltung des Kirchplatzes wird weiter intensiv gearbeitet. Dazu sind wir in regelmäßigem Austausch und Abstimmung mit den zuständigen Stellen der Kirchenverwaltung. Zudem bereiten wir die Beantragung von Zuschüssen durch die EKHN vor.

Ebenfalls urlaubsbedingt hat sich die Steuerungsgruppe zur Bildung des gemeinsamen Nachbarschaftsraums im August nicht getroffen. Für die Septembersitzung steht die Beschäftigung mit den Aspekten der neuen Rechtsform des Nachbarschaftsraums im Mittelpunkt.

Weiter diskutiert haben wir im kleinen Kreis die Folgen der Pfarrstellenredu-



zierung ab Januar 2025. Nun soll auch der gesamte Kirchenvorstand einbezogen werden. Eins zeichnet sich leider bereits jetzt deutlich ab: Der Entfall einer halben Pfarrstelle wird nicht ohne spürbare Einschnitte umsetzbar sein.

Schon Tradition und von besonderer Stimmung ist unser Gottesdienst im Hessenpark, der in diesem Jahr am 4. August stattfand. Das Wetter hielt bis zum Abschlusseggen, so dass wir im Freien Gottesdienst feiern konnten.

Ein besonderer Höhepunkt im Sommer war unser Gemeindefest am 1. September, im Rahmen dessen wir auch das Jubiläum 25 Jahre spendenfinanzierte Gemeindepädagogengestelle gefeiert haben. Es ist ein besonderes Geschenk für unsere Gemeinde und insbesondere für die Kinder- und Jugendarbeit, dass über einen so langen Zeitraum Menschen bereit waren, die Arbeit an der Zukunft unserer Gemeinde beständig und verlässlich finanziell zu unterstützen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass dies auch in den künftigen Jahren weiterhin möglich sein wird. Allen Spenderinnen und Spendern sagt der Kirchenvorstand von Herzen Danke!

Über alle neuen Projekte und Entwicklungen werden wir Sie im Rahmen einer Gemeindeversammlung informieren, die am 03.11.2024 stattfinden wird. Dort haben Sie auch Gelegenheit, Fragen zu stellen und mit uns ins Gespräch zu kommen. Bitte nutzen Sie diese Gelegenheit intensiv. Ihre Meinung liegt uns sehr am Herzen.

Herzliche Grüße

Ihr Wolfgang Patommel
(wolfgang@patommel.de)



Aus dem Nachbar- schaftsraum

Arnoldshain:

In der Ev. Laurentiuskirche in Arnoldshain stehen die Gottesdienste am 3. und 10. November 2024 unter dem Thema "Selbstlos Lieben". Die Gottesdienste beginnen um 10.00 Uhr. Die Gemeinde freut sich über Besucher aus dem Nachbarschaftsraum. Eine Teilnahme ist auch online über Zoom möglich.

Auch wird zu den „Herzensandachten“ mit Prädikantin Rosi Fischer-Gudzus am Freitag 25. Oktober 2024 und 15. November 2024 jeweils um 19.00 Uhr in die Laurentiuskirche eingeladen.

Eine Hubertusmesse wird am Samstag, 2. November 2024 um 16 Uhr in der Laurentiuskirche Arnoldshain stattfinden.

Neu Anspach:

Film- und Gesprächsabend im ev. Gemeindehaus Anspach
Am 24.10.24 „Die Rumba-Therapie“ um 19.30 Uhr, am 21.11.24 „Die Unsichtbaren“ um 19.30 Uhr

Am 10. November ist um 16.00 Uhr ein Brabbelgottesdienst für Kinder von 1,5 Jahren bis 1. Schuljahr in der Ev. Marienkirche Anspach

Einladung zur Gemeinde- versammlung

Zum 01.01.2025 werden die Wehrheimer Pfarrstellen von 2 auf 1,5 gekürzt. Das ist keine Katastrophe, wird aber doch spürbare Auswirkungen auf unsere Gemeinde haben.

Darüber möchte der Kirchenvorstand informieren und mit den Gemeindegliedern ins Gespräch kommen. Ein wichtiger Punkt wird dabei die Auswirkung der Kürzung auf unsere Gottesdienste und eine eventuelle Neuordnung der Gemeindebezirke sein. Außerdem soll informiert werden über den Stand der Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum.

Auch aus der Gemeindeversammlung selber könnten noch Themen kommen oder Anträge an den Kirchenvorstand gestellt werden. Deshalb lädt der Kirchenvorstand herzlich zur Gemeindeversammlung ein für den

3. November 2024 im Anschluss an den 10.00 Uhr-Gottesdienst in der Ev. Kirche Wehrheim

Tagesordnung:

1. Kürzung der Pfarrstellen und ihre Auswirkungen auf das Gemeindeleben
2. Änderungen der Gottesdienste in Wehrheim und den Ortsteilen
3. Zusammenarbeit im Nachbarschaftsraum
4. Neugestaltung des Kirchplatzes
5. Verschiedenes



Was bleibt

Was bleibt von meiner Arbeit? Was bleibt von meinem Einsatz für andere? Was bleibt von meinem Leben? Solche Fragen stellen sich viele Menschen, gerade in der zweiten Hälfte des Jahres und im Herbst, wenn die Tage wieder kürzer werden und manche nachdenklich werden. Dann wird in der Landwirtschaft die Ernte eingebracht. Dann stellt sich heraus, was die Arbeit des Frühjahrs und des Sommers gebracht hat. Die Landwirte fragen sich: Werden wir eine gute Ernte einfahren? Können wir davon leben und kommen wir damit über den Winter? Das ist nicht nur von menschlicher Planung und Sachverstand abhängig. In der Landwirtschaft weiß man das. Es muss zur richtigen Zeit die Sonne scheinen und zur richtigen Zeit regnen, damit die Saat und die Früchte sich gut entwickeln.

Für diejenigen, die nicht in der Landwirtschaft arbeiten, muss man einfach oft genug Glück haben, muss man zur richtigen Zeit den Menschen begegnen, die mir die richtigen Tipps geben. Da muss man zur richtigen Zeit die richtigen Entscheidungen getroffen haben, dass das Leben gelingt. Anfang Oktober feiern wir das Erntedankfest, um Gott zu loben und zu

danken, dass er unser Leben begleitet. Wir wollen darauf vertrauen, dass der Schöpfer allen Lebens unser Leben so führt, dass davon etwas bleibt, nämlich Sinn und Freude und Gemeinschaft mit anderen.

Wir haben zu unserem Thema verschiedene Menschen aus unserer Gemeinde gefragt, was in ihren Leben bleibt. Sie dürfen, liebe Leserin und lieber Leser, gespannt sein auf sehr unterschiedliche Antworten des Schulackervereins. Auch denken junge Leute darüber nach, die das Konfi-Team unserer Gemeinde bilden. Sie wollen auch nach ihrer Konfirmation noch für die Konfirmanden da sein und etwas weitergeben von dem, was ihnen aus dem Konfirmandenunterricht geblieben ist.

Im November denken wieder viele an diejenigen, die bereits verstorben sind. Die Gräber werden geschmückt und die Gedanken werden darauf gelenkt, was vom Leben bleibt. Sie werden, liebe Leserin und lieber Leser, Interessantes über Bestattungskultur lesen können, die sich in den letzten Jahren stark verändert hat. Erinnerungen an Menschen sind wichtig, weil sie bewusst machen, dass Wichtiges von dem, was einen Menschen ausgemacht hat, bei uns bleibt, auch wenn dieser eine Mensch nicht mehr lebt. Durch den Glauben an Jesu, der von den Toten auferstanden ist, dürfen wir die Hoffnung haben, dass Gott ewiges Leben schenkt.

Matthias Laux



*"Du gibst Geborgenheit, Du kannst alles wenden.
Gib' mir ein festes Herz, mach' es fest in Dir."*

aus: EG+ 111



sein für die natürlichen Lebensgrundlagen, die Verantwortung im Umgang mit der Nahrung und der Respekt vor der Schöpfung geweckt und vertieft werden.....

Wir Erwachsenen begleiten die Schüler und Schülerinnen im Rhythmus der Jahreszeiten. Beobachten zusammen die Vielfalt von Pflanzen, Tieren, Pilzen. Staunen. Fragen stellen.

Und es geht um gutes Miteinander. Gemeinsam anpacken. Gemeinsames Erleben. Was bleibt, ist die Freude an der Bewahrung

des natürlichen Lebensraumes; denn von ihm sind wir alle abhängig und wir profitieren gleichzeitig von ihm im Sinne eines großen, wertvollen Geschenks.

Beate Illbruck

Schulacker Wehrheim

Ein Vierteljahrhundert gemeinsamer Arbeit und gemeinsamer Erfahrung. Gemeinsames Lernen auf Acker und Wiese. Unser Wehrheimer Schulacker schaut im nächsten Jahr auf 25 Jahre Entwicklung! Mit dem neuen Schuljahr geht es in die nächste Runde.

Die Limesschüler lieben ihren Acker. Munter geht's zu Fuß hoch auf den ‚Bügel‘. Bewegung ist angesagt und Beobachtung unseres Lebensraumes direkt vor der Haustür. Ja: es geht um Werte! Um Respekt vor der Schöpfung, um Weiterentwicklung, um Geben und Nehmen, dankbar sein für das, was wir auf dem Acker vorfinden.

Im Leitbild des Schulacker e.V. lesen wir: ... *hierdurch sollen das Bewusst-*





Was bleibt?

Bestattungskultur im Wandel

Beerdigungskultur ist auch immer Erinnerungskultur. In keinem anderen Monat als dem November ist davon mehr zu spüren. Da werden die Gräber mit neuer Bepflanzung und Gestecken geschmückt und Lichter angezündet und in besonderem Maße der Verstorbenen gedacht.

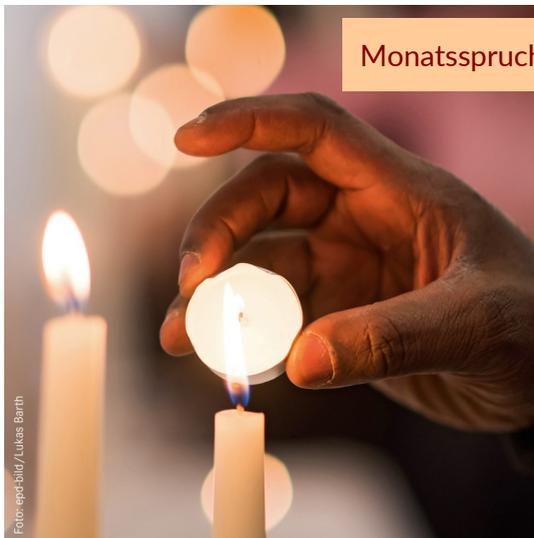
Bestattungen und Totengedenken gehören schon immer zur Kultur der Menschen und sind seither auch immer einem Wandel in der jeweiligen Zeitgeschichte unterworfen. Denken wir an die Pharaonen mit ihren Pyramiden und den aufwändigen Grabbeigaben, die Germanen mit ihren Hünengräbern und die Römer mit den Feuerbestattungen.

Um ca. 200 Jahre nach Christus gab es in den kleinen Christengemeinden eine Neuorientierung. Die bislang in der römischen Welt ausgeübte Praxis der Feuerbestattung wurde durch die Grablegung der Verstorbenen abgelöst. Dies kam der Vorstellung der leiblichen Auferstehung den Menschen sehr entgegen. Waren bisher die Familien für die Bestattungen verantwortlich, übernahmen mehr und mehr die christlichen Gemeinden die Bereitstellung der Gräber und die Regelung der Bestattungen. Die

Bestattungsfürsorge und -begleitung durch die Kirche wurde für die nächsten eineinhalb Jahrtausende zur gängigen Praxis.

Mit der Reformation kam der erste wichtige Wandel in der christlichen Bestattungskultur. Waren die Verstorbenen bisher in der Nähe der Kirche bestattet worden, verlagerte man die Begräbnisstätten aus den Städten und Dörfern hinaus. Dort entstanden nun mit Denkmälern und Monumenten ausgestattete Einzelgräber. Diese waren jetzt nicht mehr ausschließlich den Fürsten vorbehalten. Aber man musste sich so ein Grab auch leisten können, was die bürgerliche Oberschicht der Patrizier, Kaufleute und Handwerksmeister auch konnten.

Auch wurde in der Reformation eine neue Art der Trauerfeier herausgebildet. Diese beinhaltete in der Mitte die Predigt, in der die Biografie des Verstorbenen gewürdigt wurde. Sie wurde eines der wichtigsten Elemente des Bestattungsgottesdienstes.



Monatspruch OKTOBER 2024

Die Güte
des HERRN
ist's, dass wir
nicht gar aus
sind, seine
Barmherzigkeit
hat noch kein
Ende, sondern
sie ist alle
Morgen neu,
und deine Treue
ist groß.

KlgI 3,22-23 (L)



*"Herr ich rufe: Komm' und mach' mich frei!
Führe Du mich Schritt für Schritt."*

EG+ 111, 2

Im 19. Jahrhundert entstand schließlich die Idee des kommunalen Friedhofs. Die weltlichen Obrigkeiten übernahmen das Friedhofswesen. Große Zentralfriedhöfe und die ersten Leichenhäuser entstanden. Hygienische Gründe spielten im Umgang mit der Bestattung eine Rolle, so dass diese letztlich auch die Einführung der Feuerbestattung gegen Ende des 19. Jahrhunderts förderte.

Seit Mitte des letzten Jahrhunderts entwickelten sich neben der Erd- und Urnenbeisetzung mehr und mehr andere Formen der Bestattung. Beisetzungen in Urnenwänden, Seebestattungen, Beisetzungen im Friedwald oder in anonymen Grabfeldern werden zunehmend gewählt. Die Entscheidung dazu liegt vorwiegend in dem Gedanken, die Hinterbliebenen nicht mit der Grabpflege zu belasten. Allerdings finden wir immer weniger Orte zum Trauern und Gedenken.

Parallel dazu verschwinden die Trauererrituale, wie z.B. das Tragen von Trauerkleidung. Auf der anderen Seite werden die Trauerhallen mit Tüchern, Teelichten und Bildern geschmückt, um der Bestattung den äußeren Rahmen zu geben und erzeugen damit eine symbolische Erleb-

niswelt. Diese Entwicklung gründet sich hauptsächlich in der Entwicklung unserer Gesellschaft zur Individualisierung und Diversität.

Vielleicht sollten wir unsere Aufmerksamkeit wieder darauf richten, würdiges Gedenken erlebbar zu machen und Gestalt zu geben. Wie erinnern wir uns an Verstorbene? Die Umstände des Todes werden erzählt, dann



die Geschichte aus dem Leben, vor allem die, die die Beziehung zu ihr oder ihm erzählen, dann das Gesicht, der Blick und irgendwann bleibt eines: der Name!

Der Name steht seit je her für die unverwechselbare Identität eines jeden Menschen und wird schon bei der Taufe mit dem Namen Jesu Christi zusammen genannt. „Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“ heißt es



bei Jesaja und „Freut Euch, dass Eure Namen im Himmel geschrieben sind“ können wir bei Lukas 10,20 lesen.

Die Zuversicht, dass jedes menschliche Leben in seiner Einzigartigkeit bei Gott seinen Frieden und Ruhe findet: Das bleibt!

Jutta West

rem, weil die Leute, die sich für die Kirche engagieren, alle so herzlich sind und man sich direkt aufgehoben fühlt, jeder findet dort eine passende Aufgabe für sich. Deshalb bleiben viele bei ihrer Arbeit in der Gemeinde und für mich war es auch ein Grund, dran zu bleiben und als Konfiteamer weiterzumachen. Dieses ‚Aufgehoben fühlen‘ möchte ich ebenfalls weitergeben, denn das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Gemeinde ist super schön und es tut gut, wenn man etwas gefunden hat, was einem Spaß macht und womit man helfen kann.

Lea-Carina Rust, Konfiteamerin

Was ist von der Konfirmationszeit geblieben?

Natürlich steht an erster Stelle der Glauben, der geblieben ist. Ich persönlich habe meinen Glauben erst durch die Konfizeit gefunden. Daher ist es das Größte, was mir von Konfi geblieben ist und was ich am meisten weitergeben will. Außerdem findet man dadurch oft neue Freunde oder alte Freundschaften, beispielsweise aus der Grundschule, blühen wieder auf, wenn man sich auf einmal in der gleichen Konfigruppe wiederfindet, nachdem man sich eigentlich aus den Augen verloren hatte. Diese Freundschaften sind mir auch geblieben. Des Weiteren lernt man viele Möglichkeiten kennen, sich in der Kirchengemeinde einzubringen und mitzuhelfen z.B bei Exgo. Das kann super schön sein, unter ande-





Wer nur den lieben Gott lässt walten

Das Top-5-Lied im EG

dichtete und komponierte

Georg Neumark

Nr. 5

Wer nur den lieben Gott lässt walten (EG 369,1)
und hoffet auf ihn allezeit,
den wird er wunderbar erhalten
in aller Not und Traurigkeit.
Wer Gott, dem Allerschöpnsten, traut,
der hat auf keinen Sand gebaut.

Das Lied tröstet und macht Mut. Es lädt uns dazu ein, dass wir unsere Sorgen und Nöte nicht zu ernst nehmen, sondern vielmehr auf Gott und seine wunderbaren Möglichkeiten schauen. Dabei steckt das Lied voll biblischer Weisheit und der Theologie von Martin Luther (1483 – 1546).

„Das walte Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist. ... Dein heiliger Engel sei mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.“ Mit Luthers Morgengebet wird Georg Neumark auch an jenem Herbsttag 1640 in den Tag gestartet sein, als er nach Königsberg reisen wollte, um dort Jura zu studieren. Doch seine Reisegruppe wird überfallen und ausgeraubt. Einige werden ermordet. Nur mit knapper Not kann der 19-jährige sein Leben retten und sich schließlich bis Kiel durchschlagen. Als er dort Anfang 1641 ankommt, ist er mit seiner Kraft und den Nerven völlig am Ende. Warum ist von Gottes gütigem Walten gar nichts zu sehen und zu spüren?

Da trifft er auf hilfsbereite Menschen, die ihm eine Stelle als Hauslehrer vermitteln. Glücklicherweise dichtet er noch an diesem Tag das Lied: „***Wer nur den lieben Gott lässt walten***“. Es hat die Überschrift: „*Tröstlied. Dass Gott einen Jeglichen zu seiner Zeit versorgen und erhalten will. Nach dem Spruch: Wirf dein Anliegen auf den Herrn, der wird dich wohl versorgen.*“ Ich finde es erstaunlich, wie viel Lebenserfahrung in diesem Lied zu finden ist. Neumark ist gerade erst 20 Jahre alt, als er zum Beispiel den Tipp gibt: „***Man halte nur ein wenig stille und sei doch in sich selbst vergnügt, wie unsers Gottes Gnadenwille, wie sein Allwissenheit es fügt.***“

Auch mit seiner Komposition wendet der Dichter den Blick nach oben. Die Melodie steigt in ihrem höchsten Ton auf zu „***Gott, dem Allerschöpnsten***“, um dann absteigend wieder festen Grund zu gewinnen. Von diesem Grund aus lässt sich mit neuem Mut singen: „***Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.***“



Paten für Mädchen in Lubumbashi gesucht

Für Mädchen in der Demokratischen Republik Kongo ist es schwierig, eine Schule zu besuchen. Wenn Eltern überhaupt Geld dafür haben, schicken sie zunächst die Jungs in die Schule. Für Mädchen ist das aber fast noch wichtiger, denn ohne (Aus)Bildung drohen Armut, Diskriminierung, Gewalt und Ausbeutung. Gut ausgebildet, können sie dagegen selbst für sich sorgen, werden selbstbewusster, lernen ihre Rechte kennen und heiraten nicht so früh. Das ist wichtig, denn eine frühe Heirat bringt sie in die Abhängigkeit eines Mannes und so oft vom Regen in die Traufe.

Deshalb hat der Ausschuss unserer Partnerschaft mit der Kirche Ceba in Lubumbashi entschieden, Paten zu suchen, die explizit Mädchen einen Schulbesuch ermöglichen, und wir konnten bereits mehr als 30 vermitteln; einige davon haben Schule oder Ausbildung bereits abgeschlossen.



Partnerschaftsausschuss 2024

Unser Geschäftsführer, Pfarrer Baudouin Lwinda, hat uns auf Nachfrage die Namen weiterer fünf Mädchen, die eine Unterstützung nötig haben, zukommen lassen. Für die monatliche Hilfe fallen – je nach Schulform - folgende Beträge an – es sind allerdings auch Teilbeträge möglich.

Schülerinnen der Grundschule benötigen	25 Euro
Schülerinnen von weiterführenden Schulen	35 Euro
Studentinnen	50 Euro

Informationen gibt es bei Hannelore Gal unter der Telefonnummer (06081) 582424.



Was wirklich wichtig ist im Leben



Corinna Kohröde-Warnken besucht Menschen, die in einem Hospiz leben: Sie hört zu, was sie bewegt, und hilft dabei, letzte Briefe an liebe Menschen zu schreiben.

In diesem Buch lässt sie uns teilhaben an diesen Geschichten und Begegnungen. Sie sind berührend und voller Menschlichkeit - mal heiter, mal nachdenklich, aber immer ein einzigartiger Einblick in ein Leben.

Mit jeder der kurzen Geschichten wird klarer: In der letzten Lebensphase kann - neben allem Schweren - auch so viel Wertvolles, Klärendes und Heilsames liegen. Ein Buch, das bewegt, inspiriert

und zum Nachdenken anregt - und das viel weniger vom Tod handelt, als von dem, was wirklich wichtig ist im Leben.

1. Auflage: August 2024
Gebunden – 16,00 €

Buchhandlung der Evangelischen Kirchengemeinde
Zum Stadttor 15, 61273 Wehrheim
Telefon: 06081 – 446430
Web-shop: www.buchhandlung.kirche-wehrheim.de



Fairtrade-Town und die Zukunft

Wehrheim ist Fairtrade-Town, und der Weltladen gratuliert ganz herzlich. Sie ist damit eine von knapp 900, aber damit endet der Einsatz für eine gerechte Welt nicht. In zwei Jahren steht die nächste Zertifizierung an, und der Verein Fairtrade Deutschland erwartet Aktivitäten. Es reicht nicht, öffentlich fairen Kaffee und Saft zu trinken, die Bedeutung einer gerechten Weltwirtschaft sollte in die Gemeinde getragen, Bürger durch entsprechende Veranstaltungen oder Aktionen sensibilisiert und aufgeklärt werden. Wehrheim setzt, wie der Hochtaunuskreis, auf fair, bio und zudem Regionalität, wie etwa: „Kaffee aus fairem Handel und Milch von Wehrheimer Kühen“. Die öffentliche Hand selbst hat gute Möglichkeiten, denn sie gibt jährlich rund 500 Mrd. Euro für den Einkauf von Waren und Dienstleistungen aus. Bund, Länder und Kommunen haben damit eine enorme Marktmacht, teilt der Verein Fairtrade Deutschland mit. Dennoch seien die unter Nachhaltigkeitsaspekten vergebenen Aufträge in den letzten zehn Jahren gesunken. Das solle sich ändern, denn die Bundesregierung arbeite laut Verein an einem Vergabeformat, das öffentliche Beschaffung gerechter macht. Er fordert transparente Lieferketten, denn: „Die Zeit ist reif für verbindliche Anforderungen, immer mehr Unternehmen ergreifen wirksame Maßnahmen, um Menschenrechte und Nachhaltigkeitsstandards in ihren Lieferketten umzusetzen.“ Auch zahlreiche Kommunen hätten schon bewiesen, dass ein ökosozialer Einkauf von Bekleidung, Lebensmitteln, IT-Produkten und Spielzeug möglich sei. Fairtrade-Towns Deutschland fordert die Regierung auf, verbindliche menschenrechtliche Kriterien, umwelt- und klimabezogene klare Regeln zu schaffen, Leitfäden und Mustervorschläge zur Verfügung zu stellen.



Gerrit Mai

Im Weltladen Wehrheim können Sie Lebensmittel, Geschenke und Kunstgewerbe bedenkenlos einkaufen, hier gibt es nur Waren, die unter fairen Bedingungen produziert sind.

Zum Beispiel neu eingetroffenes Kunstgewerbe.

Oranienstraße 8a, 61273 Wehrheim

Geöffnet: Mo bis Sa von 10 - 12 Uhr sowie

Die und Do von 15 - 18 Uhr www.weltladen.de/wehrheim

In der ersten Woche der Herbstferien, vom 14.-19.10.2024, bleibt der Weltladen geschlossen!



KINDERSEITE

Okt/ Nov 2024

Reformationstag

Wir laden euch ein am 31. Oktober mit uns den Reformationstag zu feiern! Wir treffen uns um 17.30 Uhr an der Evangelischen Kirche und machen einen kleinen Fackelumzug der dann am Gemeindehaus endet. Dort gibts ab ca 18.30 Uhr Kürbissuppe für alle! Du kannst **mitLAUFEN**, **mitESSEN** oder sogar **mitHELFEN** in dem du z.B. eine Suppe kochst! Einfach kurz melden bei Tabea Knabe

(0151-40303939/ tabea.knabe@ekhn.de)



!! Wichtige Infos !!

Neue Zeiten für die Kindergruppen

Jungschar (8-12):

15.15-16.30 Uhr

Maxi-Club (4-7):

16.45-18.00 Uhr

Eventuell ändern sich die Zeiten nach den Herbstferien nochmal - wir testen gerade was geht...bitte nach den Ferien einfach nochmal bei Eva nachfragen!

MitarbeiterInnen gesucht!

Du hast ein Herz für Kids & Lust zum Glauben einzuladen? Bei uns gibt es immer was zu tun! ExGo - Jungschar - Musikmäuse... Melde dich bei Eva!

(0176-62186835/ eva.witte@ekhn.de)

Sankt Martin

Ökumenischer Familiengottesdienst zu St Martin
Mo, 11. November, 17 Uhr,
Ev. Kirche, im Anschluss
Umzug und Martinsfeuer





JUGENDNEWS

CROSSOVER EDITION
jugend.kirche-wehrheim.de



Hey Jugend!

Heute dreht sich alles rund um unsere anstehenden CROSSOVER Events. Crossover bedeutet je nach Kontext sowas wie 'Kreuzung' oder 'Verschmelzung' und das trifft bei uns eigentlich auch ganz gut. Denn bei Crossover Events kommen zwei Gruppen zusammen und werden EINS. Herzliche Einladung dabei zu sein! Meldet euch bitte vorher bei Doreen per Mail oder whatsapp an :)

Jugendkreis + Level Up = <3

10.10.24 KARAOKE ABEND

Egal ob Superstar oder Duschensänger, schnappt euch das Mikro und zeigt, was ihr könnt beim ultimativen Karaoke Abend!

29.11.24. BLACK-WHITE-GOLD DISCO

Schmeiß dich in Schwarz, Weiß und/oder Gold und feier mit uns die coolste Disco-Party des Jahres!

WIR SIND VIELE

WIR SIND
EINS



Rückblick „Schöpfungstag“



Aus Psalm 96: „Jubeln sollen alle Bäume des Waldes“

Unter diesem Motto fand am 30. August 2024 der 15. ökumenische Schöpfungstag am Marienbildstock in Pfaffenwiesbach statt.

Mitten im Wald und umgeben von Bäumen hätte der Ort für den Schöpfungstag schöner nicht sein können: leise raschelnde Blätter im Wind und ein üppiges „Blätterdach“ über uns. In einer Region zu leben, in der es keinen Wald gibt, können wir uns nicht vorstellen.

Ein Drittel der gesamten Fläche der Bundesrepublik Deutschland ist bewaldet - und Hessen ist das am meisten bewaldete Bundesland. Mehr als 6.000 Arten von Lebewesen sind in

unseren Wäldern heimisch - eine beeindruckende Zahl und für jeden von uns haben Bäume eine besondere, individuelle Bedeutung.

Bäume bieten uns Sicherheit, ein Gefühl von Geborgenheit und Schutz, sie versorgen uns mit Sauerstoff, spenden Schatten und unendliche Ruhe und Freiheit. Wir haben unterschiedliche Lieblingsbäume, die wir mit unserer Kindheit oder dem Aussehen der Bäume in Verbindung bringen. Dass nahezu alle Bäume deutlich älter als wir selbst werden oder es bereits sind, ist eine faszinierende Vorstellung und fügt sich in das Thema unseres Gemeindebriefes „was bleibt...“ wie von selbst ein.



Danke für den wunderschönen Abend und die tollen Momente des Jubelns der Bäume.

Tanja Trouvain



Wirklich Gott! Impulse 2024 vom 7.-10. November mit Pfr. Andres Synofzik

Wirklich Gott? – Fast ungläublich, aber mit stauendem Herzen reagiert mancher auf die gute Nachricht, die unser diesjähriger Referent bei den Impulsen, Pfr. Andres Synofzik, am liebsten jedem Menschen ins Stammbuch schreiben würde: „Gott ist wirklich für dich da. Es gibt jemanden, der dein Leben will und der dich liebt! – In Jesus Christus hat er für dich Schmerzen, Verachtung und Tod auf sich genommen und eröffnet Dir Leben in ungeahnter Tiefe und Geborgenheit.“

Seit Andres Synofzik im Jahre 2002 nach Theologiestudium und Vikariat seine erste Pfarrstelle in Niederkaufungen bei Kassel antrat, engagiert er sich dafür, Gottes Wort zu hören, Gottes Botschaften im eigenen Leben zu erspüren und weiterzusagen. Vor allem liegt ihm neben den regel-



mäßig durchgeführten Alpha-Glaubenskursen und Haus-Gesprächskreisen daran, mit anderen Menschen auf der Grasnarbe ihrer Alltagserfahrung gemeinsam unterwegs zu sein und miteinander den Glauben an Gott zu befragen und Gott für sich persönlich zu entdecken. Er lässt sich hören! Der „graue Alltag“, die trüben Tage am Jahresende, unsichere Situationen gehören zum Leben mit dazu. Das Vertrauen auf Jesus kann dazu beitragen, solche Zeiten nicht nur zu überstehen, sondern durch sie im Glauben sogar zu wachsen.

Sein besonderes Engagement gilt in der Region der nordhessischen Kirche (EKKW) der Schulung und Beratung von Hauskreis-Verantwortlichen und der Entwicklung von neuen Ideen für die Weiterentwicklung von Gemeinden.

Andres Synofzik ist 53 Jahre alt und verheiratet mit Nadine, sie haben zwei Kinder und leben in einem kleinen Ort in der Nähe von Kassel. Weitere Informationen: www.ev-kirche-niederkaufungen.de

Die Themen:

- Do, 7. Nov. 2024: Novembernebel - wie Gott mir in trüben Tagen begegnet
- Fr, 8. Nov. 2024: Eine Stimme in der Stille - Gott hören
- Sa, 9. Nov. 2024: Haben nicht alle Religionen recht? Oder: Warum ist Jesus einzigartig?

Sonntag, 10. Nov. 2024 um 10.00 Uhr in der Ev. Kirche: Unsicherheit - wenn nichts mehr sicher scheint, worauf kann ich mich verlassen?

Dazu laden wir herzlich ein! Die Abende finden im Evangelischen Gemeindehaus in der Oranienstraße 8a statt. Beginn ist jeweils 20 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Buchvorstellung und -lesung

Was? und Wann?

Die Buchhandlung der Evang. Kirchengemeinde und der Weltladen Wehrheim laden am Montag, dem 7. Oktober 2024, um 19.30 Uhr zu Buchvorstellungen ein.

Vorgestellt wird unter anderem:

Das Buch „Eine Frau“ der italienischen Schriftstellerin Sibilla Aleramo. Der autobiografisch geprägte Roman ist in Italien bereits 1906 erschienen, bei uns in neuer frischer Übersetzung in diesem Jahr anlässlich des Schwerpunkts Italien auf der Frankfurter Buchmesse. Das Werk gilt als bahnbrechend mit seiner offenen Vision über gesellschaftliche Verwerfungen, die damals bislang nur Männern vorbehalten war. Ein zeitloser Ruf nach Gleichberechtigung, der auch aus heutiger Sicht sehr modern erscheint. Mit einem Nachwort von Elke Heidenreich.

Wo?

Ev. Gemeindehaus, Oranienstraße 8a, Wehrheim



Siehe S. 14 + 25

Gesprächskreis „Fragen-Hören-Reden“

Seien Sie herzlich eingeladen zu unserem offenen Gesprächskreis:

Was? Und Wann?

08.10.24: Wie kann ich über meinen Glauben reden?

22.10.24: Was begeistert mich an meinem Glauben?

05.11.24: Beten ist für mich...

19.11.24: Ist Gott für mich ein Vater?
jeweils 19.00 Uhr

(Themenänderungen vorbehalten)

Wo? Ev. Gemeindehaus,
Oranienstr. 8a

Ankerplatz

Was?

In vertrauensvoller Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen, möchten wir uns über Gott und die Welt austauschen. Wir wollen mit Frauen auch darüber ins Gespräch kommen, wie der Glaube nicht nur in einer von Krisen geprägten Welt, sondern ebenso in persönlichen Herausforderungen Kraft und Stabilität verleihen kann.



Wann?

Herzliche Einladung an folgenden Samstagen im Oktober:

12.10. und 26.10.2024

Im November:

9.11. und 23.11.2024

von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr

Wo?

Ev. Gemeindehaus in Wehrheim, Oranienstr. 8a (Petra Schmitz, Tel. 06081-59013 und Christa Schone, Tel. 06081-981127)



Seniorenachmittage

Thema im Oktober: Unser Bauernhof - von Ackerbau und Viehzucht mit Wolfgang Keller

Ev. Kirche Obernhain, Mittwoch,
16. Oktober 2024, um 15.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Wehrheim,
Donnerstag, 17. Oktober 2024,
um 15.00 Uhr

Thema im November: Bingo

Ev. Kirche Obernhain, Mittwoch,
20. November 2024 um 15.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Wehrheim,
Donnerstag, 21. November 2024, um
15.00 Uhr

Wenn Sie eine Fahrgelegenheit benötigen und von zu Hause abgeholt werden möchten, können wir das organisieren. Wenden Sie sich gerne an Herrn Uwe Engeland (Tel: 56243) oder an unser Gemeindebüro (Tel.: 9528-0). Wir freuen uns, wenn Sie den Weg zu uns finden und wir Sie begrüßen können.

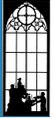
Herzliche Einladung zum Reformationstag

Auch in diesem Jahr findet er wieder statt: der Fackelumzug zum Reformationstag am Donnerstag, dem 31. Oktober 2024!

Treffpunkt: ist um 17.30 Uhr vor der Evangelischen Kirche. Fackeln können dort für einen kleinen Kostenbeitrag erworben werden.

Der Fackelumzug endet im Gemeindehaus mit gemeinsamem Suppe essen. Für die Kürbissuppe bitten wir um Anmeldung! Infos bei Tabea Knabe (tabea.knabe@ekhn.de)

Aus unserer Kirchenkonzertreihe



Am Sonntag, dem 10. November, 2024, laden wir um 17 Uhr zu unserem nächsten Kirchenkonzert ein. Als Ausgleich zum weltlichen Orpheus aus dem letzten Konzert haben wir diesmal unter anderem die Kantate „Vater unser im Himmelreich“ von Georg Philipp Telemann auf dem Programm. Telemann und Charpentier waren Zeitgenossen, trotzdem hört man auch heute noch den Unterschied zwischen französischer Hofmusik und protestantisch-norddeutscher Kirchenmusik deutlich heraus.

Wer unsere Orgel einmal wieder in konzertanter Aktion hören möchte, wird sich an František Xaver Brixis Orgelkonzert seine Freude finden. Zeitlich liegt dann Wolfgang Amadeus Mozarts Divertimento KV 251 im Programm vertreten ist. Das Konzert endet mit Edward Elgars Streicherserenade und Luk Callens' „Song for Peace Around the World“.

Es spielt das Orchester der EKHN unter der Leitung von Kirchenmusikerin Capucine Payan. Den Solopart in Telemanns Kantate singt Jan Schümmer, die Orgel spielt Regine Strasburger.

Der Eintritt zu diesem wie allen anderen Konzerten kostet 15 Euro, ermäßigt 12 Euro.



Katja Bernhardt, Jahrgang 1969, ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern. Gemeinsam mit ihrer Familie lebt sie in der Nähe von Kassel. Sie arbeitete lange Zeit hauptamtlich in einer Kirchengemeinde, ist jetzt deutschlandweit als Referentin bei unterschiedlichen christlichen Veranstaltungen unterwegs und liebt es, mit Menschen im Gespräch zu sein und Glauben und Leben zu teilen.

Lebendiger Adventskalender 2024

Auch in diesem Jahr soll der Lebendige Adventskalender wieder stattfinden.



Jeweils um 18 Uhr treffen wir uns an den Adventsabenden vor dem jeweiligen Haus; ausgestattet mit einer Taschenlampe und einer Tasse. Eine Glocke erklingt und der weit gereiste „Herr Esel“ heißt Kinder und Erwachsene willkommen. Zur Einstimmung singen wir ein Weihnachtlied und das adventlich dekorierte Fenster wird geöffnet. Eine Geschichte oder ein Gedicht für Groß und Klein werden dazu vorgetragen. Mit einem weiteren Lied verabschieden wir uns und auch „Herr Esel“ zieht weiter.

Manche Gastgeber bereiten ein heißes Getränk bzw. Adventsgebäck für den Abendausklang vor.

Falls Sie gerne Gastgeber sein möchten, bitten wir Sie, sich zwecks Nummernvergabe bei Birgit Petersen (Tel. 56904) oder Tanja Trouvain (98 02 07) zu melden. Wir freuen uns auf alle Gäste und Gastgeber!

Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum nächsten Frauenfrühstück am 23. November 2024 um 9.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Thema des Frauenfrühstücks wird sein: "Abschied von der Powerfrau" - Die eigenen Grenzen feiern.

Dieser Vortrag lädt dazu ein, die eigenen Grenzen zu erkennen und sie nicht länger als Schwächen zu bewerten. Entdecken Sie gemeinsam mit Katja Bernhardt eine alte biblische Geschichte ganz neu und erfahren Sie, wie Sie sich vor dem Ausbrennen schützen können! Und am Ende feiern Sie vielleicht gemeinsam den Abschied von der Powerfrau und entdecken eine ganz neue Freiheit in ihrem Leben!





Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Fr, 4.10.	16.00	Andacht (Laux)	Alterswohnsitz Flücken
So, 6.10. Erntedank	10.00	Ökumenischer Erntedankgottesdienst (Laux/Dr. Freiling)	Wehrheim, Ev. Kirche
	9.45	ExGo	Wehrheim, Ev. Gemeindehaus
So, 13.10.	10.00	Gottesdienst (Jox)	Wehrheim, Ev. Kirche
	10.00	Gottesdienst (Arp)	Obernhain, Ev. Kirche
	19.00	Gottesdienst (Jox)	Friedrichsthal, kath. Kirche
So, 20.10.	10.00	Gottesdienst (Jox)	Wehrheim, Ev. Kirche
	19.00	Lobpreisgottesdienst	
	19.00	Gottesdienst (Jox)	Pfaffenwiesbach, Alte Schule
So, 27.10.	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Laux)	Wehrheim, Ev. Kirche
	9.45	ExGo	Wehrheim, Ev. Gemeindehaus
	17.00	Gottesdienst (Laux)	Obernhain, Ev. Kirche

Hier kommen
Sie zu unserer
Homepage:





Datum	Uhrzeit	Gottesdienst	Ort
Fr, 1.11.	16.00	Andacht (Laux)	Alterswohnsitz Flücken
So, 3.11.	10.00	Gottesdienst Laux) anschl. Gemeindeversammlung	Wehrheim, Ev. Kirche
	10.15	Gottesdienst (Jox)	Pfaffenwiesbach, Alte Schule
So, 10.11.	10.00	Gottesdienst (Jox/Synofzik) Thema: siehe S. 17	Wehrheim, Ev. Kirche
	9.45	ExGo	Wehrheim, Ev. Ge- meindehaus
Mo, 11.11. St. Martin	17.00	Familiengottesdienst mit Martinsumzug (Laux/Witte)	Wehrheim, Ev. Kirche
So, 17.11. Volkstrauer- tag	10.00	Gottesdienst (Laux/Hilligen)	Wehrheim, Ev. Kirche
	19.00	Lobpreisgottesdienst	
Mi, 20.11. Buß- und Bettag	19.00	Gottesdienst (Jox)	Wehrheim, Ev. Kirche
So, 24.11. Ewigkeits- sonntag	10.00	Gottesdienst (Jox)	Wehrheim, Ev. Kirche
	9.45	ExGo	Wehrheim, Ev. Ge- meindehaus
	14.00	Gottesdienst (Jox)	Obernhain, Ev. Kirche
	17.00	Gottesdienst (Jox)	Pfaffenwiesbach, Alte Schule
So, 1.12. 1. Advent	10.00	Familiengottesdienst mit ExGo- Team (Laux/Witte)	Wehrheim, Ev. Kirche



	Gruppe	Zeit	Kontakt
Mo	Männergymnastik Frauengymnastik Bibelhuber	8:15 9:30 20:00	Nickolai ☎9858936 Th. Keller ☎958536
Di	Posaunenchor (Wehrheim: ger. Woche, Neu-Anspach: ungerade Woche) „Fragen-Hören-Reden“ (14-täglich) 8.10., 22.10., 5.11., 19.11. Bibelhuber 2 Hauskreis (14-täglich) Hauskreis (14-täglich)	19:00 19:00 20:00 20:00 20:00	Strasburger ☎42851 Schöne ☎ 981127 Knabe ☎ 9296996 Wagenblaß ☎56536 W. Keller ☎980010
Mi	Seniorenachmittag Obernhain: 16.10., 20.11. Jugendkreis Ökum. Chor Flötenkreis (14-täglich) Obernhain Hauskreis (14-täglich) Männertreff (14-täglich)	15:00 18:00 19:30 19:30 20:00 20:00	Ev. Kirche Obernhain Bosien ☎0151-59045744 Stowasser ☎5273 P. Fuchs ☎980107 Schöne ☎ 981127 Th. Keller ☎ 0171/4902589
Do	Krabbelgruppe Musik-Mäuse Seniorenachmittag Wehrheim: 17.10., 21.11. Hauskreis (14-täglich) Hauskreis (14-täglich) LEVEL UP (wöchentlich)	9:15 16:00 15:00 20:00 19:30 20:00	Knabe☎0151-40303939 Schott☎0157-71867702 Gemeindehaus W. Keller ☎980010 Langpape ☎445510 Bosien ☎0151-59045744
Fr	MAXI-Club 5-8 Jahre Jungschar, 8-13 Jahre	16:30 16:30	Witte ☎9528-26 Witte ☎9528-26
	Moms-in-Prayer Mütter beten für ihre Kinder		A. Langpape ☎445510 (Termine erfragen)

Impressum: Verantwortlich: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der Ev. Kirchengemeinde Wehrheim, Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist: 5. November, Titelbildgestaltung: Lennart Trouvain, Fotos: Tanja Trouvain



Gemeindefest 1. September 2024
(Foto oben und Mitte, Andreas Wagenblaß)
Gottesdienst im Landschaftsgarten
Obernhain (Foto unten, Tanja Trouvain)





- Gemeindebüro** Oranienstraße 8a, ☎ 9528-0
 Mo. - Fr., 10.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr, Di. 17.⁰⁰ – 18.⁰⁰ Uhr
 E-Mail: Kirchengemeinde.Wehrheim@ekhn.de
 Martina Schneider ☎ 9528-14
 E-Mail: Martina.Schneider@ekhn.de
 Annegret Wagenblaß ☎ 9528-15
 E-Mail: Annegret.Wagenblasse@ekhn.de
 BFD: ☎ 9528-25, E-Mail: FSJ.KirchengemeindeWehrheim@ekhn.de
- Pfarrstelle I** Pfr. Matthias Laux, Langwiesenweg 11 (außer montags)
 ☎ 958778, E-Mail: Matthias.Laux@ekhn.de
- Pfarrstelle II** Pfr. Hans Ulrich Jox, Oranienstr. 8 (außer montags)
 ☎ 9528-11, E-Mail: HansUlrich.Jox@ekhn.de
- Gemeindepädagoginnen** Tabea Knabe + Eva Witte, Oranienstr. 8a, ☎ 9528-26,
 Eva.Witte@ekhn.de, Tabea.Knabe@ekhn.de
 Doreen Bosien ☎ 0151/59045744, Doreen.Bosien@ekhn.de
- KV-Vorsitzender** Wolfgang Patommel, ☎ 57401
- Kirchenmusikerin** Regine Strasburger, ☎ 42851
 E-Mail: regine@strasburger.de, info@konzerte-wehrheim.de
- Küsterin** Birgit Petersen, E-Mail: Birgit.Petersen@ekhn.de ☎ 56904
- Diakoniestation** Firmensitz: Siemensstr. 13, 61267 Neu-Anspach
 ☎ 06081-9426-0
 Pflegedienstleitung: Francy Werner / Annika Hütter
 Pflegeberatung: Leitung: Susanne Lammert
- Buchhandlung der Ev. Kirchengem.** Zum Stadttor 15, ☎ 446430
 E-Mail: buchhandlung@kirche-wehrheim.de
 Mo. - Sa., 10.⁰⁰ – 13.⁰⁰ Uhr, Mo.+Di. u. Do. + Fr. 15.⁰⁰ – 18.⁰⁰ Uhr
 Online-Bestellung: www.buchhandlung.kirche-wehrheim.de
- Welt-Laden** Oranienstr.8a, ☎ 9528-20, Mail: weltladen@kirche-wehrheim.de
 Mo.- Sa., 10⁰⁰-12.⁰⁰ Uhr, sowie Di. + Do. 15.⁰⁰ -18.⁰⁰ Uhr
 Homepage: www.weltlaeden.de/Wehrheim
- Homepage Kirchengem.** www.kirche-wehrheim.de/
Homepage Jugend: www.jugend.kirche-wehrheim.de/
- Außenstelle** Industriestr. 8b, ☎ 953190, Di., Mi., Fr. 10.⁰⁰ - 12.⁰⁰ Uhr
Diakonisches Werk und nach Vereinbarung
- Mehrgenerationenhaus** ☎ 9589930, Mo. - Fr. 9.⁰⁰ – 13.⁰⁰ Uhr

Unsere Spendenkonten

- Diakoniestiftung Wehrheim** Evangelische Bank eG, BIC GENODEF1EK1
 IBAN DE90 5206 0410 2704 1214 14
- Kirchengemeinde** Raiffeisenbank im Hochtanus eG, BIC GENODE51OBU
 IBAN DE85 5006 1741 0005 0109 42
- Partnerkirche CEBA-Kongo** Raiffeisenbank im Hochtanus eG, BIC GENODE51OBU
 IBAN DE23 5006 1741 0305 0109 42
- Förderverein 'Ev. Jugendarbeit'** Raiffeisenbank im Hochtanus eG, BIC GENODE51OBU
 IBAN DE98 5006 1741 0005 0180 80